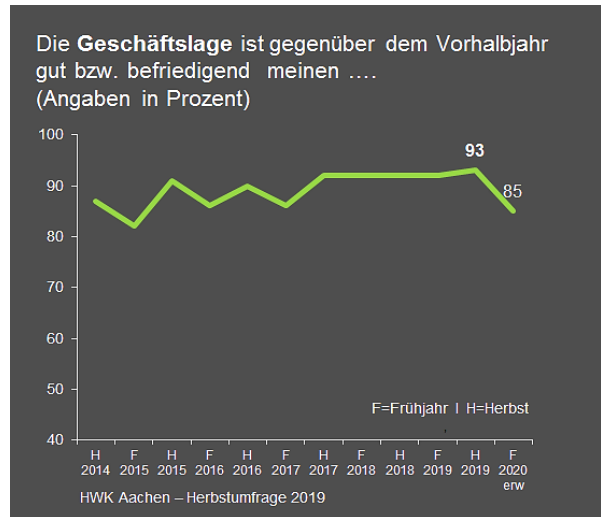
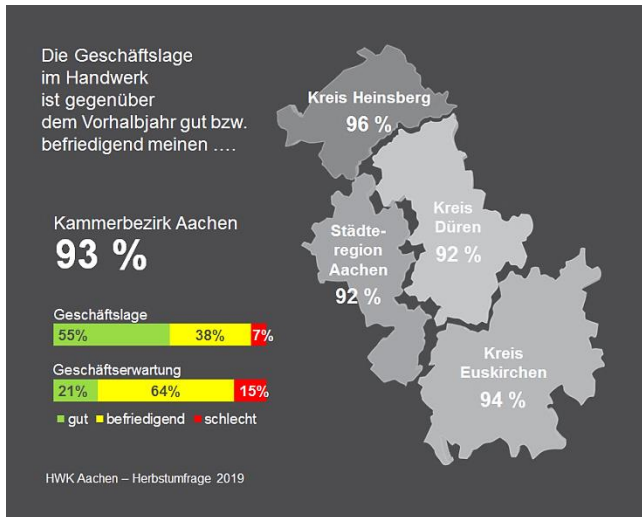




## Die Zeichen stehen im Handwerk auf Normalisierung

Die hervorragende Konjunktur hielt über den Sommer und Herbst an. Die Betriebe gehen mit etwas gedämpften Erwartungen ins Winterhalbjahr.

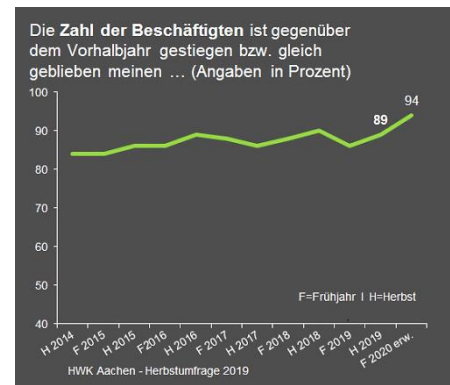
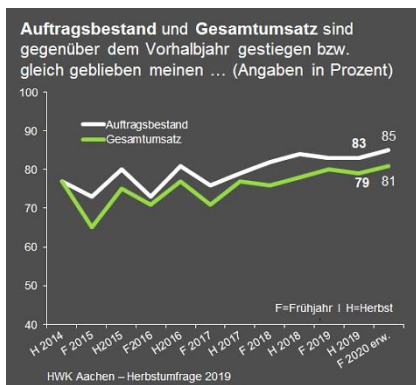
„Das fünfte Halbjahr in Folge erreicht die Stimmung im Handwerk mit 93 Prozent positiver Rückmeldungen einen Top-Wert“, freut sich Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, über die guten Ergebnisse der Herbstumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. Davon bewerten 55 Prozent ihre Geschäftslage mit gut und nur sieben Prozent sind unzufrieden. „Die Zeichen stehen für die Zukunft auf Normalisierung: Mit 85



Prozent erwartet aber ein immer noch hoher Anteil eine gleichbleibende oder gar bessere Geschäftsentwicklung. Von Rezession als Vorboten einer Krise kann nicht die Rede sein“, so Deckers. Aber die Unsicherheiten in Bezug auf den Brexit, den Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie fehlende gerichtliche Entscheidungen zum Diesel-Konflikt drücken auf die Stimmung im Handwerk.

## Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** blieb während des Sommerhalbjahrs stabil bei 83 Prozent; davon melden 26 Prozent der Unternehmen gestiegene und 57 Prozent gleich hohe Auftragspolster. Tendenziell erwartet das Handwerk für das Winterhalbjahr aufgrund der nach wie vor recht günstigen binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine ähnlich positive Auftragsituation (85 Prozent). Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 7,7 Wochen ab



(+0,9 Wochen zum Herbst 2018). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 14,1 beziehungsweise 9,3 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit ebenfalls 9,3 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 85,1 Prozent 1,4 Punkte unter dem Wert des Vorjahres, was auf eine gewisse Konjunkturberuhigung – allerdings auf hohem Niveau – hindeutet.

Der **Gesamtumsatz** profitiert von der guten Nachfrage: 79 Prozent der Fachbetriebe führen entweder bessere (34 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (45 Prozent) ein. Das Winterhalbjahr wird laut den Einschätzungen der Chefs für 81 Prozent gut laufen: 33 Prozent gehen dabei von steigenden und 48 Prozent von stabilen Umsätzen aus.

Der Anstieg der **Verkaufspreise im Handwerk** besteht weiter: 35 Prozent konnten höhere Preise wegen der starken Nachfrage oder wegen der gestiegenen Beschaffungspreise durchsetzen. Im kommenden Halbjahr erwarten sogar 39 Prozent, dass dies möglich sein wird; sechs Prozent beabsichtigen Preisreduzierungen.

Wegen gedämpfter gesamtwirtschaftlicher Aussichten ist die **Investitionsbereitschaft** im Handwerk leicht gesunken: 83 Prozent der Chefs investierten mehr oder gleich viel in neue Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung. Das sind zwei Prozentpunkte weniger als noch vor sechs Monaten. Im kommenden Halbjahr haben 80 Prozent vor, zusätzliches oder gleich viel Geld für Investitionen in die Hand zu nehmen.

Die aktuelle **Beschäftigungslage** im Handwerk ist sehr gut: 89 Prozent der Betriebe stellten entweder zusätzliches Personal ein (19 Prozent) oder behielten ihre Teamstärken bei (70 Prozent). Auch in der kommenden, kühleren Jahreszeit ist handwerkliches Personal weiterhin sehr gefragt, der Indikator steigt auf 94 Prozent an: 13 Prozent der Chefs beabsichtigen weitere Fachkräfte einzustellen und bei 81 Prozent bleibt die Zahl der Beschäftigten gleich.

## Konjkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2018	Frühjahr 2019	Herbst 2019	erwartet Frühjahr 2020	Veränderung zw. Herbst 2018 u. Herbst 2019
Bauhauptgewerbe	100	98	98	92	-2
Ausbaugewerbe	95	98	97	91	+2
Gewerblicher Bedarf	86	83	89	70	+3
Kfz-Gewerbe	74	87	75	72	+1
Nahrungsmittelgewerbe	100	100	100	90	+/-0
Gesundheitsgewerbe	94	82	100	91	+6
Persönlicher Bedarf	85	86	90	82	+5
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>+1</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** gab es mit 98 Prozent wieder einen Top-Wert an positiven Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend). Der Indikator sank gegenüber dem Herbst des Vorjahres nur um zwei Punkte ab. 65 Prozent der Meisterbetriebe vergeben die Note „gut“ für ihre Geschäftssituation; lediglich zwei Prozent bewerten sie als „schlecht“.

Die Auslastung ist extrem hoch (93,9 Prozent). Sie liegt 2,9 Punkte über dem Vorjahr. 39 Prozent erzielten höhere und 55 Prozent stabile Umsätze. Trotz des saisonal eher schwächeren Winterhalbjahrs erwarten 33 Prozent steigende und 57 Prozent gleichbleibende Umsatzergebnisse und 92 Prozent gute oder zufriedenstellende Geschäfte. Das Bauhauptgewerbe befindet sich weiterhin im Hochkonjunkturmodus.

Die Stimmung bei den Betrieben des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** hat sich nochmals verbessert: Der Indikator lag mit 97 Prozent zwei Punkte über dem Vorjahreswert. Mit 65 Prozent beurteilt ein sehr großer Teil den Geschäftsverlauf mit „gut“. Allerdings waren es im Herbst 2018 sogar 70 Prozent. Nur drei Prozent der Chefs sind mit ihrer Geschäftslage unzufrieden. Die durchschnittliche Auslastung liegt mit 93,1 Prozent um 1,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Viele Betriebe arbeiten am Limit. Die starke Nachfrage bescherte 37 Prozent gestiegene und 48 Prozent stabile Umsätze. Nach Einschätzung der Meister geht es so weiter: 91 Prozent hoffen auf positive Geschäfte und 87 Prozent auf gleich hohe oder steigende Gesamterträge.

Die Geschäfte sind bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** besser gelaufen als erwartet: 89 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ (+3 Punkte zum Herbst 2018). 74 Prozent freuten sich über dickere oder gleich dicke Auftragsbücher und 70 Prozent verzeichneten stabile oder steigende Umsätze. Die unklare Situation beim Brexit, die Handelskonflikte der USA mit China und Europa sowie das schwächelnde chinesische Wirtschaftswachstum bergen die große Gefahr, voll auf die industrie- und exportabhängigen Handwerke durchzuschlagen. Deshalb erwarten nur 70 Prozent für ihren Betrieb eine befriedigende oder gute Geschäftsentwicklung, 72 Prozent steigende oder stabile Auftragsgänge und 67 Prozent höhere oder unveränderte Erträge.

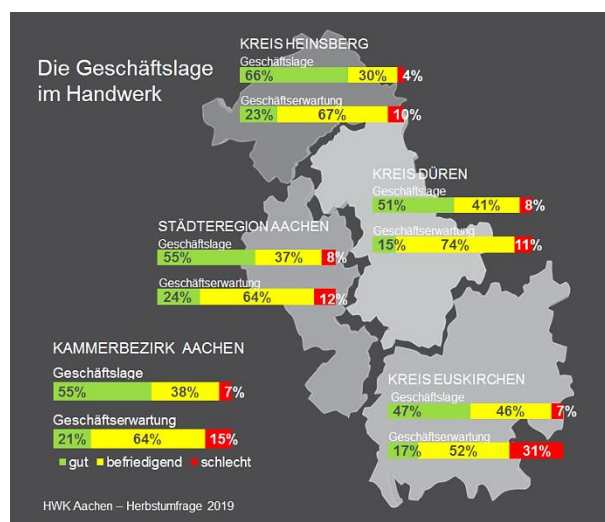
Für das **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** verlief das vergangene Halbjahr viel schlechter als erwartet. Die Hoffnung, klare gerichtliche Entscheidungen bezüglich des Diesel-Skandals zu erhalten, damit alle Fahrzeughalter wissen, woran sie sind, hat sich nicht erfüllt. Aktuell sind viele Verbraucher auch unsicher, ob ein E-Auto die richtige Anschaffung für sie ist. Beide Punkte bilden ein ungünstiges Umfeld für das Kfz-Gewerbe. Die Geschäftslage bewerten daher nur 75 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe mit „gut“ (22 Prozent) oder mit „befriedigend“ (53 Prozent). Lediglich 69 Prozent verzeichnen gleich dicke oder größere Nachfragepolster, nur 53 Prozent auch stabile oder steigende Umsätze. 47 Prozent melden rückläufige Ergebnisse. Die Betriebe blicken skeptisch auf das Winterhalbjahr: 72 Prozent hoffen auf gute oder zufriedenstellende Geschäfte, 28 Prozent erwarten, dass sich Ihre Geschäftslage verschlechtert. 59 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Umsätzen; demzufolge 41 Prozent mit Rückgängen.

Im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** lief es weiterhin bestens: 100 Prozent positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend); der gleiche Wert wie im Herbst 2018 und in diesem Frühjahr. 40 Prozent machten ein Umsatzplus mit Brötchen, Kuchen und Fleischwaren, ebenfalls 40 Prozent verzeichneten stabile Erlöse. Auch für die Winter-Saison sind die Meisterbetriebe zuversichtlich gestimmt: 90 Prozent gehen von einer guten oder zufriedenstellenden Entwicklung ihrer Geschäfte aus und ein gleich hoher Anteil steigende oder stabile Umsätze.

Das Zufriedenheitsniveau stieg bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** zum Vorjahreszeitpunkt um sechs Punkte auf 100 Prozent positiver Rückmeldungen an (Geschäftslage gut oder befriedigend). Durch den Verkauf von Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen steigerten 55 Prozent ihre Umsätze; bei neun Prozent blieben sie stabil; 36 Prozent hatten rückläufige Zahlen. Für die Zukunft herrscht Zuversicht: 91 Prozent erwarten, dass ihre Geschäfte gut oder zufriedenstellend laufen werden; 55 Prozent prognostizieren steigende und 36 Prozent gleich hohe Umsätze.

Bei 90 Prozent der Betriebe im **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** ist es im vergangenen Halbjahr gut gelaufen. Sie profitieren von der guten Konsumlaune ihrer Kunden. 47 Prozent beurteilen ihren Geschäftsverlauf mit „gut“; 43 Prozent mit „befriedigend“. 37 Prozent freuten sich über höhere Umsätze; 39 Prozent konnten sie halten. Mit gedämpften Erwartungen geht es ins Winterhalbjahr: 82 Prozent der Friseure, Kosmetiker, Fotografen, etc. erhoffen gute oder zufriedenstellende Geschäfte.

## Konjunkturbewertung nach Regionen



Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)	Herbst 2018	Frühjahr 2019	Herbst 2019	erwartet: Frühjahr 2020	Veränderung zw. Herbst 2018 u. Herbst 2019
	Städteregion Aachen	92	92	92	88
Kreis Düren	92	88	92	89	+/-0
Kreis Euskirchen	93	95	93	69	+/-0
Kreis Heinsberg	91	97	96	90	+5
Handwerk insgesamt	92	92	93	85	+1

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Die Handwerksbetriebe melden aktuell aus allen Regionen des Kammerbezirks eine hervorragende Geschäftssituation. Die Zufriedenheitswerte reichen von 92 Prozent in der Städteregion Aachen und im Kreis Düren bis zu 96 Prozent im Kreis Heinsberg. Dort bewertet auch der größte Anteil die Geschäftssituation mit „gut“ (66 Prozent). Auch bei der

Nachfrage hatte das Heinsberger Handwerk die Nase vorn: 88 Prozent meldeten gestiegene oder stabile Auftrags-eingänge, in Düren waren es 86 Prozent und in der Städteregion 83 Prozent. Bei den Euskirchener Chefs sah die Situation etwas ungünstiger aus (76 Prozent). Das heißt, bei 24 Prozent war die Nachfrage rückläufig und als einziger Region der Saldo aus zusätzlichen und verringerten Auftragseingängen negativ (-3 Punkte). In der Konsequenz lagen die Euskirchener auch bei den Umsätzen an letzter Stelle mit 74 Prozent, die gestiegene (26 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (48 Prozent) verzeichneten. In allen anderen Regionen konnte ein deutlich höherer Anteil seine Erträge nochmals steigern – zwischen 33 Prozent in der Städteregion Aachen und 42 Prozent im Kreis Heinsberg. Außerdem ist in diesen Regionen auch der Saldo aus gestiegenen und geringeren Umsätzen positiv, wohingegen er beim Euskirchener Handwerk bei Null liegt. Die konjunkturelle Beruhigung macht sich daher am

deutlichsten beim Euskirchener Handwerk bemerkbar, denn auch die Bewertungen mit Blick auf die zukünftige Geschäftslage, die Auftragseingänge und den Gesamtumsatz liegen deutlich hinter denen der Kollegen aus der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren und Heinsberg.

## Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

	31.09.2018	31.09.2019	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Stadt Aachen	409	387	-22	-5,38
Übrige Städteregion	468	496	28	5,98
Kreis Düren	466	426	-40	-8,58
Kreis Euskirchen	321	330	9	2,80
Kreis Heinsberg	484	483	-1	-0,21
<b>Neue Lehrverträge insg.</b>	<b>2.148</b>	<b>2.122</b>	<b>-26</b>	<b>-1,21</b>

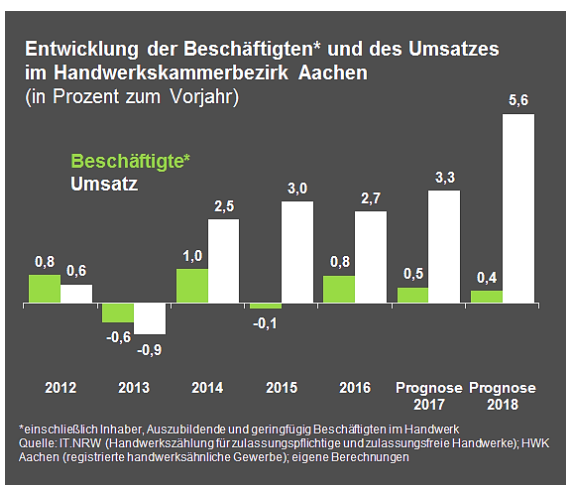
HWK Aachen – Lehrlingsrolle

Bis 30. September 2019 haben 2.122 junge Menschen in diesem Jahr einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 1,21 Prozent, also 26 Verträge, weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Derzeit kann sich insbesondere das Handwerk in der Städteregion (ohne Stadt Aachen) über mehr neue Lehrverträge freuen (+5,98 Prozent). Gleiches gilt für den Kreis Euskirchen (+2,8 Prozent). Deutliche Rückgänge verzeichnet das Handwerk mit -5,38 Prozent in der Stadt Aachen und mit -8,58 Prozent im Kreis Düren.

Die Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH verzeichnet nach wie vor viele freie Stellen, insbesondere für Elektroinstallateure, Installateure und Heizungsbauer, Kfz-Mechaniker, Tischler und Friseure.

## Prognose 2018: 5,6 Prozent mehr Umsatz und 0,4 Prozent mehr Beschäftigte

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2016), die auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern beruht, wurden Hochrechnungen für die Beschäftigtenzahl und die Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks Aachen für die Jahre 2017 und 2018 vorgenommen.



	Betriebe <sup>1)</sup>	Hochrechnung	
		Beschäftigte <sup>2)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>
		Anzahl	1 000 EUR
<b>Kammerbezirk Aachen</b>	<b>16 612</b>	<b>90 296</b>	<b>8 567 722</b>
<b>davon zulassungspflichtige Handwerke</b>	<b>9 012</b>	<b>59 987</b>	<b>7 256 305</b>
<i>I Bauhauptgewerbe</i>	1 537	10 680	1 520 630
<i>II Ausbaugewerbe</i>	3 156	16 630	1 607 800
<i>III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf</i>	959	8 441	1 067 166
<i>IV Kraftfahrzeuggewerbe</i>	1 007	8 307	2 152 770
<i>V Lebensmittelgewerbe</i>	374	8 330	548 801
<i>VI Gesundheitsgewerbe</i>	394	3 088	226 409
<i>VII Handwerke für den privaten Bedarf</i>	1 585	4 439	145 184
<b>davon zulassungsfreie Handwerke</b>	<b>3 857</b>	<b>23 684</b>	<b>1 066 251</b>
<b>davon handwerksähnliche Gewerbe<sup>4)</sup></b>	<b>3 743</b>	<b>6 625</b>	<b>245 167</b>
<b>Städteregion Aachen</b>	<b>6 717</b>	<b>34 810</b>	<b>3 709 448</b>
<b>Kreis Düren</b>	<b>3 445</b>	<b>23 505</b>	<b>1 669 396</b>
<b>Kreis Euskirchen</b>	<b>2 956</b>	<b>13 108</b>	<b>1 270 704</b>
<b>Kreis Heinsberg</b>	<b>3 488</b>	<b>18 867</b>	<b>1 918 069</b>

1) Betriebe zum 31.12.  
2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt), Auszubildende und geringfügig Beschäftigte im Handwerk.  
3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer.  
4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen).  
5) Es können geringfügige Summenabweichungen zwischen Gesamtkammerbezirk und Regionen auftreten, die auf unterschiedliche Abfragemechanismen zurückzuführen sind.  
Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

Für 2018 wird mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent auf 90.296 Beschäftigte und mit einem Umsatzplus von 5,6 Prozent auf 8,57 Milliarden Euro gerechnet. Mit 7,26 Milliarden Euro erwirtschafteten die zulassungspflichtigen Betriebe den größten Anteil (85 Prozent) am Gesamtumsatz. Sie beschäftigen auch 66 Prozent aller Arbeitnehmer im Handwerk. Die zulassungsfreien Handwerke tragen rund 12 Prozent zum Gesamtumsatz bei (ca. 1 Milliarde Euro) haben jedoch 26 Prozent aller im Handwerk Beschäftigten unter Vertrag. Das heißt, der Pro-Kopf-Umsatz ist hier im Durchschnitt geringer als bei den zulassungspflichtigen Handwerken. Der Umsatzanteil der handwerksähnlichen Gewerbe liegt bei 3 Prozent (245,2 Millionen Euro). Sie geben 7 Prozent der Beschäftigten Lohn und Brot. Auch hier ist die Produktivität geringer als bei den zulassungspflichtigen Gewerken, bei denen der Meisterbrief oder eine ähnliche Qualifikation (Ingenieur oder Techniker) zum Führen des Betriebes erforderlich ist.

**Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate**

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	65%	33%	2%	39%	49%	12%	39%	55%	6%
Ausbaugewerbe	65%	32%	3%	25%	64%	11%	37%	48%	15%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	48%	41%	11%	19%	55%	26%	28%	42%	30%
Kfz-Gewerbe	22%	53%	25%	3%	66%	31%	6%	47%	47%
Nahrungsmittelgewerbe	80%	20%	0%	30%	60%	10%	40%	40%	20%
Gesundheitsgewerbe	27%	73%	0%	36%	55%	9%	55%	9%	36%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	47%	43%	10%	31%	46%	23%	37%	39%	24%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>55%</b>	<b>38%</b>	<b>7%</b>	<b>26%</b>	<b>57%</b>	<b>17%</b>	<b>34%</b>	<b>45%</b>	<b>21%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	35%	59%	6%	25%	61%	14%	24%	62%	14%
Ausbaugewerbe	43%	53%	4%	23%	60%	17%	19%	70%	11%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	23%	65%	12%	33%	48%	19%	30%	50%	20%
Kfz-Gewerbe	28%	69%	3%	31%	53%	16%	16%	75%	9%
Nahrungsmittelgewerbe	60%	40%	0%	20%	70%	10%	0%	80%	20%
Gesundheitsgewerbe	0%	82%	18%	18%	64%	18%	27%	73%	0%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	33%	67%	0%	22%	58%	20%	8%	90%	2%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>35%</b>	<b>60%</b>	<b>5%</b>	<b>25%</b>	<b>58%</b>	<b>17%</b>	<b>19%</b>	<b>70%</b>	<b>11%</b>

**Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate**

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	18%	74%	8%	35%	55%	10%	33%	57%	10%
Ausbaugewerbe	21%	70%	9%	33%	56%	11%	35%	52%	13%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	27%	43%	30%	35%	37%	28%	33%	34%	33%
Kfz-Gewerbe	3%	69%	28%	9%	69%	22%	13%	46%	41%
Nahrungsmittelgewerbe	30%	60%	10%	30%	70%	0%	50%	40%	10%
Gesundheitsgewerbe	45%	46%	9%	36%	46%	18%	55%	36%	9%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	24%	58%	18%	33%	47%	20%	32%	42%	26%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>21%</b>	<b>64%</b>	<b>15%</b>	<b>31%</b>	<b>54%</b>	<b>15%</b>	<b>33%</b>	<b>48%</b>	<b>19%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	37%	55%	8%	25%	67%	8%	10%	86%	4%
Ausbaugewerbe	39%	55%	6%	21%	63%	16%	16%	79%	5%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	34%	55%	11%	20%	50%	30%	23%	59%	18%
Kfz-Gewerbe	42%	55%	3%	19%	46%	35%	3%	91%	6%
Nahrungsmittelgewerbe	80%	20%	0%	30%	50%	20%	20%	70%	10%
Gesundheitsgewerbe	36%	64%	0%	27%	55%	18%	9%	91%	0%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	34%	64%	2%	12%	66%	22%	6%	92%	2%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>39%</b>	<b>55%</b>	<b>6%</b>	<b>21%</b>	<b>59%</b>	<b>20%</b>	<b>13%</b>	<b>81%</b>	<b>6%</b>

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>55%</b>	<b>38%</b>	<b>7%</b>	<b>48%</b>	<b>93%</b>
Städte-reg. AC	55%	37%	8%	47%	92%
Kreis DN	51%	41%	8%	43%	92%
Kreis EU	47%	46%	7%	40%	93%
Kreis HS	66%	30%	4%	62%	96%

### Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>19%</b>	<b>70%</b>	<b>11%</b>	<b>8%</b>	<b>89%</b>
Städte-reg. AC	15%	72%	13%	2%	87%
Kreis DN	27%	57%	16%	11%	84%
Kreis EU	19%	78%	3%	16%	97%
Kreis HS	19%	71%	10%	9%	90%

### Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>26%</b>	<b>57%</b>	<b>17%</b>	<b>9%</b>	<b>83%</b>
Städte-reg. AC	23%	60%	17%	6%	83%
Kreis DN	34%	52%	15%	19%	86%
Kreis EU	21%	55%	24%	-3%	76%
Kreis HS	28%	60%	12%	16%	88%

### Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>34%</b>	<b>45%</b>	<b>21%</b>	<b>13%</b>	<b>79%</b>
Städte-reg. AC	33%	47%	20%	13%	80%
Kreis DN	34%	42%	24%	10%	76%
Kreis EU	26%	48%	26%	0%	74%
Kreis HS	42%	42%	16%	26%	84%

Insgesamt haben sich 330 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 2,55 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>21%</b>	<b>64%</b>	<b>15%</b>	<b>6%</b>	<b>85%</b>
Städte-reg. AC	24%	64%	12%	12%	88%
Kreis DN	15%	74%	11%	4%	89%
Kreis EU	17%	52%	31%	-14%	69%
Kreis HS	23%	67%	10%	13%	90%

### Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>13%</b>	<b>81%</b>	<b>6%</b>	<b>7%</b>	<b>94%</b>
Städte-reg. AC	14%	79%	7%	7%	93%
Kreis DN	10%	90%	0%	10%	100%
Kreis EU	16%	74%	10%	6%	90%
Kreis HS	13%	81%	6%	7%	94%

### Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>31%</b>	<b>54%</b>	<b>15%</b>	<b>16%</b>	<b>85%</b>
Städte-reg. AC	31%	55%	14%	17%	86%
Kreis DN	33%	54%	13%	20%	87%
Kreis EU	28%	44%	28%	0%	72%
Kreis HS	32%	58%	10%	22%	90%

### Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
<b>Gesamt</b>	<b>33%</b>	<b>48%</b>	<b>19%</b>	<b>14%</b>	<b>81%</b>
Städte-reg. AC	34%	50%	16%	18%	84%
Kreis DN	33%	49%	18%	15%	82%
Kreis EU	24%	40%	36%	-12%	64%
Kreis HS	36%	51%	13%	23%	87%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.  
 stellv. Hauptgeschäftsführerin  
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen  
 Telefon: 0241 471-125  
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de  
 Website: www.hwk-aachen.de

**Download: [www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)**

Erscheinungsdatum: 17. Oktober 2019